



die Haupt-POV umnieten

Thomas74 hat Folgendes geschrieben: **lia88 hat Folgendes geschrieben:** Ich seh das auch ein bisschen kritisch. Muss es unbedingt die Haupt-POV sein? ... Denn wenn sie alle Sympathien für die eine Person aufbauen und diese dann stirbt... dann ist es ein wenig so, als wäre das Buch schon zu Ende. Also es müssen genügend Fragen noch offen sein, dass man weiterlesen mag. Und die anderen beiden Perspektiven müssen sympathisch genug sein, um die Geschichte weitertragen zu können.

Genau das wäre nein, ist auch meine Sorge. Dass der Leser zuklappt und das restliche Buch mit Verachtung straft.

Ich hab auch noch eine (halbfertige) Geschichte in der Schublade, wo der Haupt-Prota (allem Anschein nach) stirbt, zumindest in der Überzeugung der überlebenden B-Protas. (der Tote taucht zwar ca. 50 Seiten später wieder auf, aber ich habe die Befürchtung, dass sich die Leser so auf ihn eingeschossen haben, dass sie nach seinem vermeintlichen Ableben gefrustet das Buch zuklappen...Und spoilern will ich nicht.

Hast du denn mehrere POVs? Und sind diese nicht stark genug, die Geschichte weiterzuführen? Vom Wiederbeleben bin ich persönlich gar kein Fan.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).